

"Umgekehrte Begattung" beim Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Reversed mounting of the Middle Spotted Woodpecker (*Dendrocopos medius*)

Von Egbert Günther

Die "umgekehrte Begattung" ("reversed mounting"), das heißt, das Aufspringen des ♀ auf das ♂ vor oder nach der eigentlichen Kopulation, ist von vielen Arten bekannt (z. B. BERNDT & MEISE 1959, CAMPBELL & LACK 1985). Bei den *Picidae* ist sie aber bisher offenbar nur für einige nordamerikanische Arten beschrieben worden, insbesondere für Vertreter der Gattung *Melanerpes* (KILHAM 1958, BOCK 1970, JACKSON 1976). In Europa ist dieses Verhalten bei Spechten wohl noch nicht beobachtet worden.

Am 24.4.1986 bemerkten M. HELLMANN und ich in einem Eichenhangwald bei Alexisbad/Lkr. Quedlinburg (Sachsen-Anhalt) wenige Meter über uns ein Mittelspecht-♀, das längs auf einem waagerechten Ast saß. Bald darauf kam ein ♂ aus Richtung einer im Bau befindlichen Höhle, welches sofort ohne einleitendes Zeremoniell - wie es für Spechte typisch ist - in Begattungshaltung auf das ♀ sprang. Zu unserer Überraschung stieg gleich danach das ♀ mit flatternden Flügeln für kurze Zeit auf das ♂. Nach diesem Vorgang flogen beide an den Stamm des Baumes, das ♀ von dort an einen Nachbarbaum, und das ♂ kehrte zur etwa 20 m entfernten Höhle zurück, aus der später Hackgeräusche zu hören waren. Eine Lautäußerung wurde nicht notiert. Die Geschlechter ließen sich aufgrund der Ausdehnung und der Intensität der Rotfärbung auf der Kopfplatte eindeutig unterscheiden.

Die vorangegangene Schilderung ist den Tagebuchaufzeichnungen von M. H. und einem von mir noch am Ort angefertigten Kurzprotokoll entnommen. Alles ging sehr schnell, so daß uns weitere Details entgangen sein können, z. B. stimmliche Kontakte.

Bei den nordamerikanischen *Melanerpes*-Arten, bei denen dieses Verhalten bisher nachgewiesen wurde, erfolgt das Aufspringen des ♀ auf das ♂ vor der eigentlichen Kopulation und gehört teilweise zur normalen Balzsequenz, weshalb es mit der hier vorgestellten Beobachtung wohl nicht vergleichbar ist. Das Auftreten von "reversed mounting" beim Mittelspecht ist aber insofern bemerkenswert, da selbst das Paarungsverhalten bei den heimischen Spechtarten mehr auf Distanz gerichtet und von aggressiven Komponenten begleitet ist (GLUTZ V. BLOTZHEIM & BAUER 1980). Ein zusätzlicher, nicht zum bekannten Paarungsablauf gehörender körperlicher Kontakt, ist deshalb bei einer europäischen Spechtart etwas sehr Ungewöhnliches.

Für Literaturhinweise danke ich D. BLUME/Gladenbach und H. WINKLER/Wien, letzterem auch für eine Bemerkung über dieses Verhalten bei Spechten, ohne die diese Beobachtung möglicherweise in Vergessenheit geraten wäre.

Literatur

- BERNDT, R., & W. MEISE (1959): Naturgeschichte der Vögel, Bd. 1. Stuttgart.
- BOCK, C. E. (1970): The ecology and behavior of the Lewis Woodpecker (*Asyndesmus lewis*). Univ. Calif. Publ. Zool. **92**: 1-91.
- CAMPBELL, B., & E. LACK (1985): A Dictionary of Birds. Calton.
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9. Wiesbaden.
- JACKSON, J. A. (1976): A comparison of some aspects of the breeding ecology of Red-headed and Red-bellied Woodpeckers in Kansas. Condor **78**: 67-76.
- KILHAM, L. (1958): Pair Formation of Red-bellied Woodpeckers. Auk **75**: 322-323.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Günther Egbert

Artikel/Article: ["Umgekehrte Begattung" beim Mittelspecht \(Dendrocopos medius\) 107-108](#)